

## Die Cité Foch soll wieder ein attraktives Wohnviertel werden !

1. Die Cité Foch hat sich in den letzten 10 Jahren zu einer reinen Schlafstadt entwickelt: Von den Franzosen in 1994 intakt übergebene Einkaufs- und Begegnungsstätten, Restaurant und Fitnesszentrum, Hallensportanlagen und Schwimmbad, medizinische Betreuungseinrichtungen, Kita und sonstige Gebäude wurden geschlossen und verfielen oder wurden ungeschützt dem Vandalismus preisgegeben.
2. Lediglich für den bis dahin schlimmsten ‚Schandfleck‘ in der Cité Foch, das ehemalige französische Einkaufs- und Gemeindezentrum an der Avenue Charles de Gaulle, wurden vor drei Jahren der Abriss und die Neubebauung mit Wohnhäusern für rund 300 Miet- und Eigentumswohnungen genehmigt. Hierfür hatte sich die Initiative Cité Foch (ICF) jahrelang eingesetzt.
3. Einbrüche, Vandalismus, z.T. auch Brandstiftung verstärkten sich danach allerdings bei den anderen leer stehenden Gebäuden und hier insbesondere beim ehemaligen Hallenbad, dem BND-Gebäude, der Gendarmerie und dem dazwischen liegenden Barackengelände (alle in Verantwortung der **BIMA**) sowie beim ehemaligen Lehrerhaus an der AvChdeGaulle Nr. 15 und beim ehemaligen Collège Voltaire an der Rue Racine 7 (beide in Verantwortung der **BIM**).
4. Die genannten Rechtsbrüche bleiben für die Täter weitgehend folgenlos und auch die Polizei zeigt wenig Eifer, mehr dagegen zu tun, als die Eigentümer dieser Liegenschaften selbst. Gemessen daran, wie lange dieser Zustand schon dauert, scheint es die verantwortlichen Politiker und Verwaltungen auch nicht zu stören, wie sehr dadurch das Rechts- und Sicherheitsgefühl der Anwohner belastet wird und wie sehr der Ruf der Cité Foch in der Öffentlichkeit und in den Medien seit Jahren darunter leidet.  
**So entsteht Politikverdrossenheit !**
5. Die BewohnerInnen und NachbarInnen der Cité Foch fordern seit 10 Jahren, dass die verantwortlichen Stellen hiergegen etwas unternehmen. Stattdessen gab es jahrelang nur leere Ankündigungen und Versprechungen. Beispielhaft hierfür steht der Bebauungsplanentwurf, dessen Inkraftsetzung seit 10 Jahren immer wieder ‚zeitnah‘ angekündigt wurde, aber bis heute nicht erfolgt ist.
6. Um diesen Stillstand zu beenden, haben die ICF und der **BANA-Studiengang ‚Stadtentwicklung und gesellschaftliches Zusammenleben‘** der TU-Berlin zusammen mit Cité-Foch-BewohnerInnen den Projektvorschlag **‚Die Cité Foch – Perspektive 2025‘** erarbeitet.

**Sie fordern hiermit die in Nr. 3 genannten Stellen auf, die Ergebnisse dieses Projektvorschlags zu berücksichtigen und dabei die BewohnerInnen der Cité Foch im Sinne des **Berliner Handbuchs für Partizipation** zu beteiligen.**

**Zum Schluss noch ein Hinweis für die Politik:** Die Einwohnerzahl der Cité Foch wird sich dank der Baumaßnahme in Ziff. 2 sowie der von privaten Bauherren neu gebauten 20 Wohnungen in der Rue Racine 5 bis zu den Bundestagswahlen und den Berliner Wahlen zum Abgeordnetenhaus in 2021 von jetzt rund 2.500 auf bis zu 3.500 und danach – nachdem die so genannten Potentialflächen‘ gemäß Bebauungsplanentwurf von 2008 bebaut worden sind - auf bis zu 6.000 EinwohnerInnen erhöhen – insgesamt also ein nicht zu unterschätzendes WählerInnenpotential.